



ALTENBURGER AMTSBLATT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT ALTENBURG

NUMMER 35

SAMSTAG, 5. September 2026

JAHRGANG 2026

Nichtamtlicher Teil



Lobende Worte fürs Spielefestival

Am 27. August kam der Stadtrat zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Das Wochenende zuvor hatte ganz im Zeichen des Altenburger Spielefestivals gestanden. Stadtratsmitglieder und der Oberbürgermeister fanden lobende Worte für die vielen ehrenamtlichen Helfer und auch für die professionelle Organisation durch die Stadtverwaltung. Der Tenor der Äußerungen: Das Großereignis, zu dem eine Parade mit 1500 Teilnehmern gehörte, hat Maßstäbe gesetzt.

Erfreuliche Entwicklung des Tourismus

Der Jahresbericht des Tourismusverbands Altenburger Land e.V. ließ aufhorchen: Die Stadt und die Region entwickeln sich – teils gegen den landesweiten Trend – sehr positiv. Die Geschäftsführerin des Verbands, Jeannette Kreyßel, präsentierte erfreuliche Zahlen, etwa zu Gästeübernachtungen, Gästezufriedenheit sowie touristische Umsätze und gab einen optimistischen Ausblick. Ein Erfolgsrezept seien die regelmäßig wiederkehrenden Kampagnen des Verbands. So habe beispielsweise das „Safranleuchten“ (das Amtsblatt berichtete) das Interesse von Urlaubern am Altenburger Land messbar beflügelt.

Jahresabschlüsse gebilligt

Zur Tagesordnung der Sitzung gehörte die Befassung mit den Jahresabschlüssen der Theater Altenburg-Gera gGmbH, des Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetriebs Altenburg (WABA) und der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG) für das Jahr 2025. Der Stadtrat billigte alle drei Abschlüsse. Die Jahresabschlüsse bilanzieren die geschäftliche Entwicklung des Jahres und machen die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens transparent.

Ehrenmedaille für Thomas Wicklein

Eine seltene Ehrung wurde Thomas Wicklein zuteil. Der Stadtrat beschloss, dass dem langjährigen Kapellmeister des Theaters die Ehrenmedaille der Stadt verliehen werden soll. Der Beschluss wurde im nichtöffentlichen Teil der jüngsten Sitzung gefasst, weil die Übergabe der Medaille auf dem späteren Jahresempfang eine Überraschung werden sollte (Siehe Seite 3 dieses Amtsblatts). 2020 war Thomas Wicklein bereits der Kulturpreis der Stadt zuerkannt worden.

Eine Übersicht mit allen gefassten Beschlüssen kann auf Seite 2 dieses Amtsblatts nachgelesen werden.

Großreinemachen in Altenburg Städtischer Clean-up-Day am 12. September

Altenburg macht sich sauber: Im Vorfeld des diesjährigen World-Cleanup-Day am 20. September lädt die Stadt Altenburg bereits am **12. September** (ein Sonnabend) zum gemeinsamen städtischen Clean-up ein. Ziel ist es, die Stadt für den **Tag des offenen Denkmals am 13. September** gemeinsam herauszuputzen. Engagierte Altenburgerinnen und Altenburger, die sich am Großreinemachen beteiligen möchten, können am **12. September ab 9 Uhr im Erlebnisportal Altenburg, Markt 2**, kostenlos Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen abholen. Anschließend kann

in verschiedenen Bereichen der Stadt Müll gesammelt werden.

Die gefüllten Müllsäcke können bis 12 Uhr an folgenden Sammelstellen abgelegt werden:

- Nordplatz (Glascontainer)
- Wagnerplatz (Glascontainer)
- Hinterhof Bauamt, Stadtverwaltung, Neustadt 7
- Runkwitzstraße (Glascontainer)
- Schmöllinsche Straße/ Ecke Langengasse (Glascontainer)
- Grundschule Platanenstraße
- Erlebnisportal Altenburg, Markt 2

- Wohnmobilstellplatz, Nähe Sanitärgebäude
- Großer Festplatz, Nähe E-Ladesäulen
- Heinrich-Heine-Straße, Kleidercontainer
- Hausweg (Glascontainer)
- Oberzettzsch, Herrenhaus
- Rasephas, Dorfanger
- Knau, Ecke Auenstraße

Damit die Aktion gut vorbereitet werden kann, wird um eine verbindliche Rückmeldung zur Teilnahme inklusive gewünschtem Sammelort per E-Mail an franziska.ebert@stadt-altenburg.de gebeten. Eine Rückmeldung bis Donnerstag, 10. Sep-

tember, ist erwünscht. Als kleines Dankeschön erhalten alle Teilnehmenden eine Urkunde, die bis 12.30 Uhr im Erlebnisportal am Markt 2 abgeholt werden kann.

Die Stadt Altenburg freut sich über zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger, die mit anpacken und gemeinsam dazu beitragen, Altenburg pünktlich zum Tag des offenen Denkmals von seiner sauberen Seite zu zeigen.

Im Auftrag

gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Landrat und Oberbürgermeister besuchen Brauerei Traditionsunternehmen setzt auf Kontinuität und moderne Technik

Mit einem neuen Geschäftsführer, Investitionen in moderne Technik und einem erweiterten Sortiment blickt die Altenburger Brauerei in die Zukunft. Landrat Uwe Melzer und Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann besuchten vor wenigen Tagen gemeinsam mit den Wirtschaftsförderern des Landkreises und der Stadt, Michael Apel und Tino Schar Schmidt, das traditionsreiche Unternehmen in der Brauereistraße.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand der Austausch mit dem neuen Geschäftsführer Uwe Wenzel. Dieser kennt das Unternehmen bestens: Seit rund 20 Jahren ist er für die Altenburger Brauerei tätig, zuletzt als Vertriebsleiter. Der bisherige geschäftsführende Gesellschafter Bastian Leikeim hat sich aus der Geschäftsführung zurückgezogen, bleibt der Brauerei jedoch als Gesellschafter verbunden und nahm ebenfalls an dem Gespräch teil. Wenzel informierte die Gäste unter anderem über Investitionen in die technische Infra-

struktur des Unternehmens. So wurde in diesem Jahr die Dampferzeugung der Brauerei umfassend modernisiert. Der bestehende Dampfkessel wurde unter anderem mit einem neuen Brenner, einer optimierten Brennkammer und einer Anlage zur Wärmerückgewinnung ausgestattet. Dadurch kann die Brauerei ihren CO₂-Ausstoß nach eigenen Angaben um rund 60 Tonnen pro Jahr reduzieren. Zufrieden zeigte sich der neue Geschäftsführer auch mit der Entwicklung des „Altenburger Alkoholfrei Hell“. Mit dem Ende 2025 eingeführten Bier hat die Brauerei erstmals ein alkoholfreies Produkt in ihr Sortiment aufgenommen. Das naturbelassene alkoholfreie Bier wird, wie für viele Altenburger Biere typisch, in der Bügelflasche angeboten. Oberbürgermeister André Neumann zeigte sich nach dem Besuch erfreut über die Entwicklung des Unternehmens: „Die Altenburger Brauerei gehört seit Generationen fest zu unserer Stadt und ist weit über Altenburg



In der Brauerei (von links): Geschäftsführer Uwe Wenzel, Landrat Uwe Melzer, Oberbürgermeister André Neumann und Gesellschafter Bastian Leikeim. Foto: Franziska Ebert

hinaus bekannt. Umso wichtiger ist es, dass hier nicht nur Tradition bewahrt, sondern zugleich in moderne Technik und neue Produkte investiert wird. Dass mit Uwe Wenzel ein langjähriger Mitarbeiter die Verantwortung übernommen hat, steht zudem für Kontinuität und eine starke Verbundenheit mit dem Standort Altenburg.“ Landrat und Oberbürgermeister nutzten den Besuch zugleich, um

sich mit der Unternehmensleitung über die aktuelle Situation der Brauwirtschaft und die weiteren Perspektiven des Altenburger Standorts auszutauschen.

Im Auftrag

gez. Schmidt
Persönlicher Referent des
Oberbürgermeisters/stellv. Pressesprecher